



Einrichtungen

HAUS MARIA-RAST
Steinfelder Straße 58
49401 **Damme**

HAUS AM OHLKENBERG
Ohlkenbergsweg 12a
49401 **Damme**

**SERVICE-WOHNEN
AM OHLKENBERG**
Ohlkenbergsweg 5
49401 **Damme**

**SENIOREN-WG
AM TOLLENBERG**
Steinfelder Straße 56
49401 **Damme**

**SERVICE-WOHNEN
DONAUSTRASSE**
Donaustraße 26
49401 **Damme**

**SERVICE-WOHNEN
RÜSCHENDORFER STR.**
Rüschendorfer Str. 8
49401 **Damme**

TAGESPFLEGE DAMME
Steinfelder Straße 58
49401 **Damme**

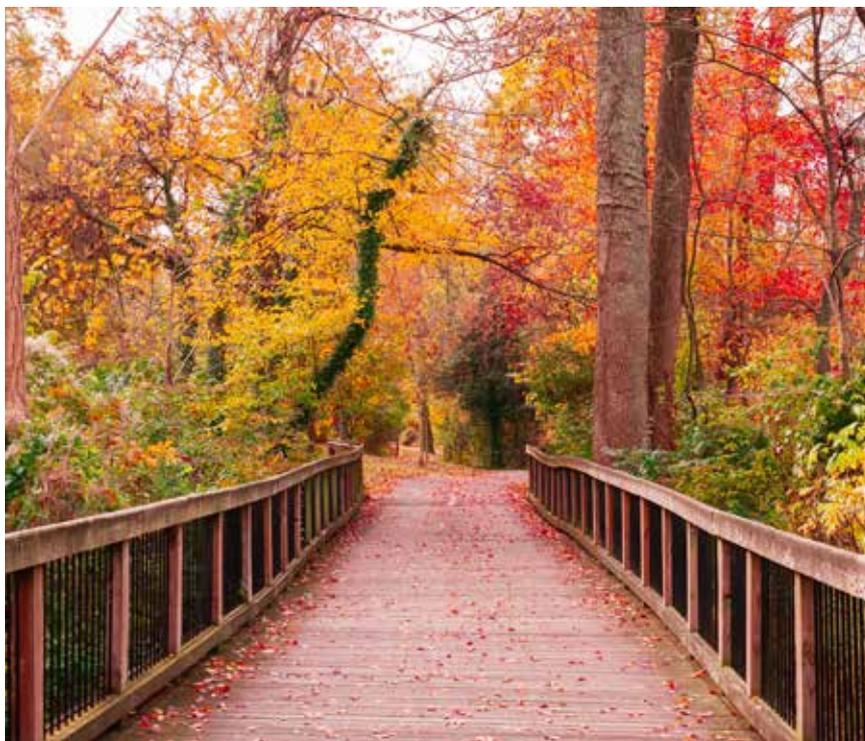
**SENIORENZENTRUM
OSTERFEINE**
Kirchstraße 19
49401 **Osterfeine**

**SENIORENZENTRUM
NEUENKIRCHEN-VÖRDEN**
Küsterstraße 1
49434 **Neuenkirchen-Vörden**

**SERVICE-WOHNEN
AM KIRCHPLATZ**
Am Kirchplatz 11
49434 **Neuenkirchen-Vörden**

TAGESPFLEGE VÖRDEN
Roseneck 12
49434 **Vörden**

STIFTUNG MARIA-RAST
zentrale Verwaltung
Tel. 05491 / 96700
✉ mail@maria-rast.de
www.maria-rast.de



Spätherbst

Schon mischt sich Rot in der Blätter Grün,
Reseden und Astern sind im Verblühn,
Die Trauben geschnitten, der Hafer gemäht,
Der Herbst ist da, das Jahr wird spät.

Und doch (ob Herbst auch) die Sonne glüht, -
Weg drum mit der Schwermut
aus deinem Gemüt!

Banne die Sorge, genieße, was frommt,
Eh' Stille, Schnee und Winter kommt.

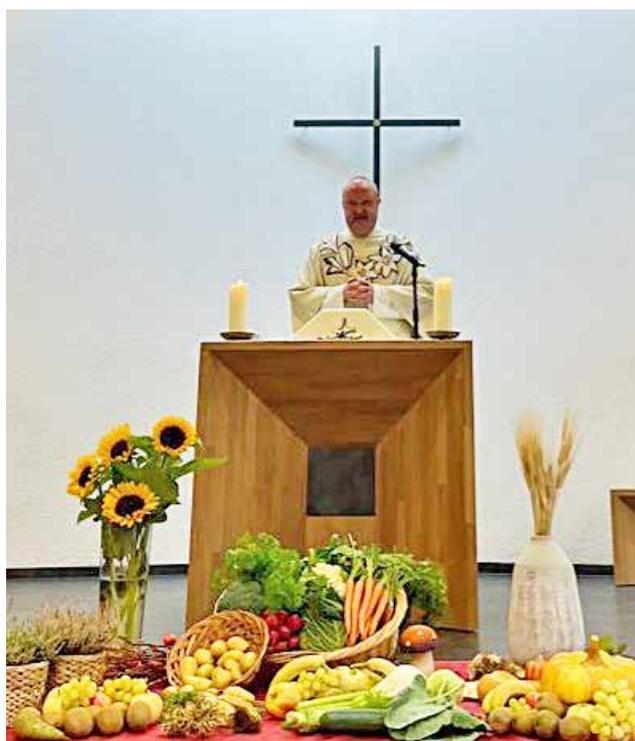
*Theodor Fontane, 1819-1898,
deutscher Schriftsteller*

Erntedankfest ...im Haus Maria-Rast

Am 4. Oktober wurde im Haus Maria-Rast Erntedank gefeiert.

Die Hauskapelle war mit reichlich Gaben dekoriert. Alle SeniorInnen konnten am Eingang ein Stück Obst oder Gemüse aus

einem Korb nehmen und vor den Altar legen. Pfarrer Zumdohme hielt die Heilige Messe und segnete zum Abschluss die Gaben und die selbstgemachten Rosenkränze der SeniorInnen.



Rosenkranzmonat Oktober

Selbst geknüpfte Rosenkränze im Haus Maria-Rast

1884 führte Papst Leo XIII. den Oktober als Rosenkranzmonat ein.

Auch im Haus Maria-Rast finden im Oktober regelmäßig Rosenkranzandachten statt, die von den indischen Ordensschwwestern gestaltet werden.

Zur Vorbereitung hat eine Gruppe von Bewohnerinnen mit Unterstützung der Alltagsbegleiterinnen Nicole und Steffi mehrere Rosenkränze selbst geknüpft. Da war volle Konzentration und viel Geschick gefordert.



Endlich wieder Blumenfreuden Floristmeisterin Liane Uptmoor kommt wieder

Nach längerer Pause kommt die Floristmeisterin Liane Uptmoor nun wieder regelmäßig in die Häuser der Stiftung Maria-Rast. Zahlreiche interessierte Seniorinnen und Senioren nehmen mit Freude an ihrem Gruppenangebot „Blumenfreuden“ teil, mit tollen Ergebnissen.

Frau Uptmoor beschreibt zuerst alle Blumen und Gräser, die sie mitgebracht hat und erklärt, wie sie zusammengesteckt werden. Die Bewohner haben sich auf die Gelegenheit, kreativ zu werden, sehr gefreut. Vor allem zeigten die Männer einen großen Einsatz. „Blumen bringen Freude“ meinten sie. Danke Liane!



Herbszeit ist Kürbis-Suppenzeit in der Tagespflege Damme Selbst gemacht schmeckt`s am besten



Die Herstellung von Kürbissuppe ist in der Tagespflege Damme mittlerweile eine Tradition. Auch in diesem Herbst machten viele Tagesgäste aktiv mit. Schmecken tut`s am Ende allen.



Erntedankfest ...im Haus Am Ohlkenberg

Am 5. Oktober wurde im Haus Am Ohlkenberg Erntedank gefeiert.

Morgens wurde zunächst mit einigen BewohnerInnen eine leckere Kürbissuppe gekocht. Nachmittags gab es einen feierlichen Erntedankgottesdienst, den die Alltagsbegleiterin Frau Kröger vorbereitet hat. Musikalisch untermalt wurde der Gottesdienst vom Veeharfenensemble unter Leitung von Harald Ignatzek (Bild rechts).

Nach dem Erntedankgottesdienst und dem Singen von einigen weiteren Herbstliedern, gab es zum Abendbrot als Abschluss die Kürbissuppe. Ein wirklich gelungener Tag!



Grundschule & Kindergarten - gern gesehene Gäste im HAO Jung und Alt singen zusammen

Der Kindergarten St. Katharina vom Andreaswerk e.V. kommt nun 1x im Monat in Kleingruppen ins Haus Am Ohlkenberg, um mit den BewohnerInnen zu singen oder etwas Schönes vorzutragen.

Die Kinder tragen durch ihre fröhliche und unbeschwerte Art dazu bei, den BewohnerInnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

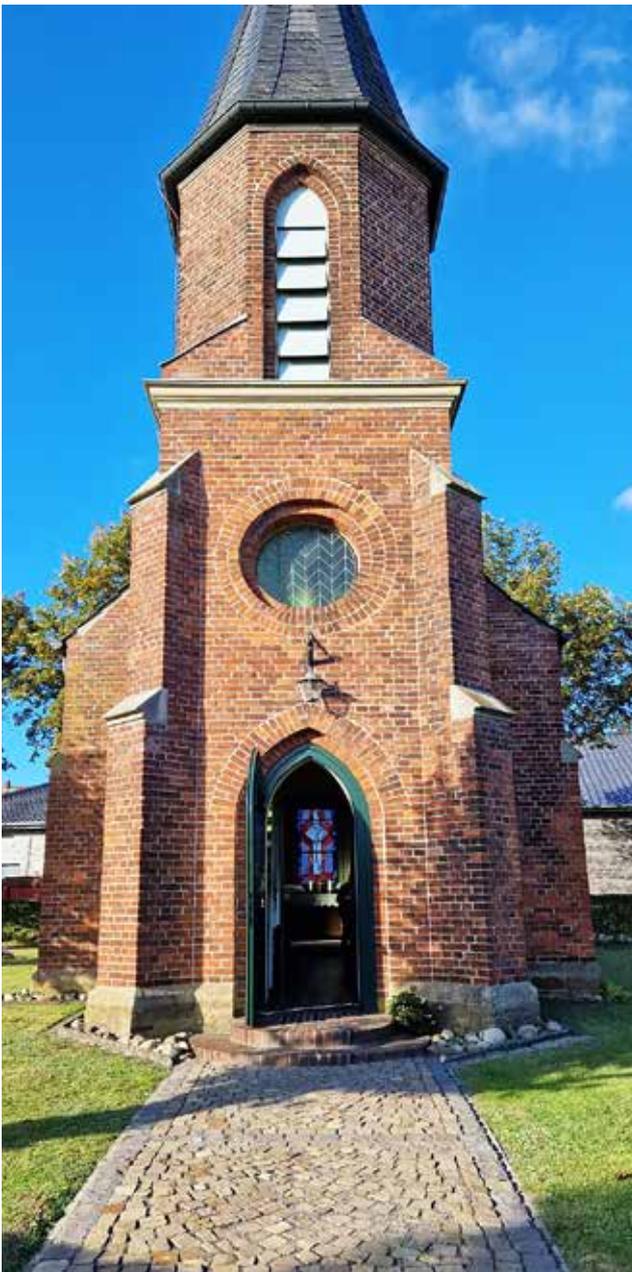


Das Haus Am Ohlkenberg pflegt ebenfalls eine sehr gute Nachbarschaft zur Grundschule Grüner Weg. Mit einigen BewohnerInnen waren zwei Mitarbeiterinnen vom Begleitenden Sozialen Dienst des HAO zum Offenen Singen in der Grundschule Damme. Das Treffen fand in der Mensa statt und alle Klassen von 1 bis 4 haben tolle Darbietungen präsentiert. Es wurden Herbstlieder gesungen, Gedichte vorgetragen und ein „cooler“ Tanz vorgeführt. Die BewohnerInnen hatten einen wunderschönen Vormittag, der einige zu Freudentränen rührte.

Besuch der evangelischen Laurentius-Kapelle Kleines Einod in Damme mit viel Geschichte

An einem sonnigen Herbsttag im Oktober besuchten einige BewohnerInnen die evangelische Laurentius Kirche in Damme.

Die Geschichte dieser kleinen, aber sehr eindrucksvollen Kapelle, die 1905 im neugotischen Stil erbaut wurde, bekamen die Gäste von Frau Veller erzählt. Sie ist -neben Werra Wehming, Ursula Pohlschneider, Beate Rennoch und Angelika Buhleine der Frauen, die sich um das evangelische Gotteshaus kümmern. Als Kapellenfrauen pflegen sie nicht nur das Gebäude, sondern organisieren auch Veranstaltungen, die dort stattfinden.



Laurentius-Kapelle

Zeittypisch-neugotischer Bau von 1905 mit spitzem Turm, erste evangelisch-lutherische Kirche mit 60 Sitzplätzen für die ursprünglich kleine Kapellen-Gemeinde in Damme. 1929 entfernte man die vier Fialen (Zierspitzen auf dem Turmgesims) wegen Baufälligkeit, während 1938 die drei Chorfenster zugemauert wurden. Nach Errichtung der neuen Kirche „Zum Guten Hirten“ 1960 am Osterberg nutzte die Gemeinde die Kapelle einige Jahre als Leichenhalle. Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Kapelle erfolgte eine Umbenennung in „Laurentius-Kapelle“ nach dem frühchristlichen Märtyrer Laurentius, Patron der Verfolgten, Armen und Kranken, in Erinnerung an das Schicksal der vielen Kriegsflüchtlinge und Vertriebenen, die in die Gemeinde Damme kamen und dazu führten, dass sich 1947 hier eine eigenständige ev.-luth. Kirchengemeinde bilden konnte. Auf Initiative von sieben Frauen und mit deren Eigenleistungen wurde die Laurentiuskapelle 1991 restauriert, insbesondere die ursprüngliche Ausmalung frei gelegt und erneuert. Die Chorfensternischen öffnete man 1995 wieder, um dort Glasfenster nach Ferdinand Starmanns Entwurf einzusetzen, angefertigt von der Osnabrücker Glaswerkstatt Deppen. Sie zeigen die drei Motive „Geburt Glaube“, „Kreuzigung Liebe“ und „Auferstehung Hoffnung“.

Tagespflege Neuenkirchen Ausflug zum Café Bauerndiele in Vörden

Einen sehr schönen Nachmittag erlebten etwa 30 Seniorinnen und Senioren aus der Tagespflege Roseneck Vörden und vom Seniorenzentrum Neuenkirchen.

Gemeinsam mit mehreren Betreuungskräften wurde das mit sehr viel Liebe eingerichtete Café Bauerndiele in Vörden besucht.

Inhaberin Monika Becker und ihr Team servierten extrem leckere selbstgebackene Torten.

Die Stimmung unter den TeilnehmerInnen war prächtig. Eine tolle Location!



Tagespflege Neuenkirchen Viel Freude über Blumensamen

Im vorigen Jahr verschenkten die MitarbeiterInnen der Tagespflege Neuenkirchen zum Muttertag an alle Mütter ein kleines Fläschchen mit Blumensamen.

Ihre besondere Freude über dieses kleine Geschenk brachte Brigitte Bockhorn nun in einem Brief an die MitarbeiterInnen zum Ausdruck. An den Brief legte sie Fotos, die zeigen, was aus dem einstigen Geschenk geworden ist.



Beschäftigungen im Alltag

Hausarbeit und Aufgaben wie Kartoffelschälen oder Wäsche zusammen legen sind fester Bestandteil des alltäglichen Ablaufs in den Tagespflegeeinrichtungen. Viele Tagesgäste bringen sich sehr gerne dabei ein. Die einfachste Art der Aktivierung ist es, wenn sie an die Lebenserfahrung anknüpft. Wenn es um das Zusammenlegen der Teamshirts geht, ist vor allem Gertrud Taubke-Westerhaus gefragt. Keine legt die Wäsche so akkurat zusammen wie sie. Kein Wunder: sie war früher in einer Wäscherei/Näherei beschäftigt und verfügt somit über professionelle Erfahrung.



Seniorenzentrum Osterfeine Reiche Ernte

Immer wieder geben hiesige Landwirte gerne Obst an das Seniorenzentrum Osterfeine ab.

So bekamen wir in diesem Herbst jede Menge Pflaumen, Birnen und Äpfel.

Die Gäste haben sich sofort bereitwillig als Helfer angeboten, schälten und halfen beim Verarbeiten der Ernte. Demnächst gibt es selbstgemachte Pflaumenmarmelade, Apfelmus, Birnenkompott und viele leckere Obstkuchen. Darauf freuen sich schon alle.



Seniorenzentrum Osterfeine Erntedankfest im Kindergarten Regenbogenland



Gemeinsam mit der Pastoralreferentin Nicole Reinke und der Tagespflege Osterfeine haben wir ganz besonders an Gott, unsere Umwelt und an unsere Mitmenschen gedacht.

Es wurde spielerisch dargestellt, wie ein Apfelbaum gepflanzt wird und anschließend wächst und reife Früchte bringt.

Die Kinder vom Regenbogenland haben mit Freude ihren selbstgemachten Apfelkuchen mit den SeniorInnen geteilt.

Die Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt wird in Osterfeine sehr lebendig gelebt.



Seniorenzentrum Osterfeine Herbstdekoration

Im Herbst bietet die Natur viele schöne Blütenstände, Früchte und Naturmaterialien.

Daraus haben einige Gäste mit Freude und viel Ehrgeiz herbstliche Kränze gesteckt und gebunden. Sie freuen sich über ihre selbstgemachten Kunstwerke. Die Räume und Tische der Tagespflege erstrahlen im herbstlichen Glanz.



Seniorenzentrum Osterfeine Kaffeefahrt zum Café Wahlde in Neuenkirchen

Als krönenden Abschluss der Obstwoche im Seniorenzentrum Osterfeine fand ein Ausflug zum wunderschön gelegenen Café Wahlde in den Dammer Bergen statt.

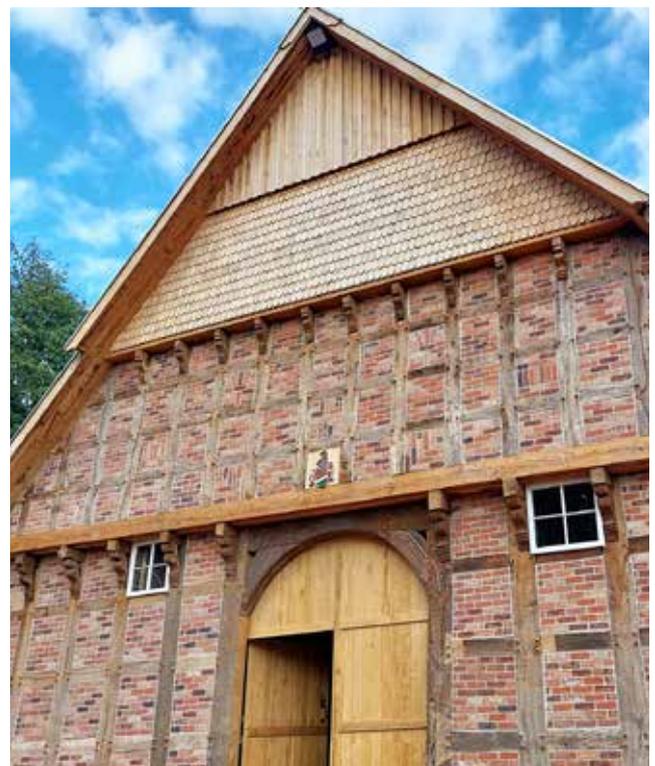
Jeder durfte nach seinem Geschmack leckeren Kuchen oder Torte genießen. Ein besonderes Highlight war, als der Besitzer Daniel Jans-Wenstrup sein Akkordeon herausholte und Lieder nach den Wünschen der Gäste spielte.

Er sagte, viele dieser Lieder hätte er selber schon lange nicht mehr gespielt und gesungen.



Fahrt zum Hof Jürgens am Schwanenteich Neuenkirchen

Der jetzige Besitzer Herr Lahrman hat den Hof Jürgens käuflich erworben und saniert ihn nach und nach, damit er wieder in seiner ganzen Schönheit erstrahlt. Die Gäste haben sich sehr gefreut, dass der Fahrdienstleiter Norbert immer wieder schöne Ausflugsziele entdeckt und uns mit seinen Fahrern so vielseitige Ausflüge ermöglicht.



Seniorenzentrum Vörden Jede Menge Aktivitäten im Herbst

„Pflaumenkuchen zum Träumen“

Die Tagespflege bekam einen großen Korb Pflaumen von der Familie eines Tagesgasts geschenkt. Zunächst wurden die Pflaumen von den Senior-Innenn entsteht, dabei durfte natürlich genascht werden.



Anschließend wurden die entsteinten Früchte auf den Hefeteig ausgelegt und auf dem Backblech gebacken. Dabei gab es einen regen Austausch über alle Rezepte, Tipps und Tricks. Am nächsten Tag wurde von den übrigen Pflaumen leckere Marmelade eingekocht.



Spiel & Spaß am Nachmittag

Einmal in der Woche wird ein Spielenachmittag in der Tagespflege angeboten. Verschiedene Gesellschaftsspiele werden in Kleingruppen gespielt. Der Klassiker „Mensch ärgere dich nicht“ zählt dabei zu den beliebtesten Brettspielen.



Schöne bunte Herbst-Drachen

In der Tagespflege Roseneck wurden an einem Gerüst aus Holzstäben mit Wollfäden Drachen gebunden, was den Gästen viel Fingerfertigkeit abverlangte.



Seniorenzentrum Vörden Jede Menge Aktivitäten im Herbst

Erntedankfest in der Tagespflege

Am 5. Oktober fand in der Tagespflege Vörden ein Erntedankfest statt. Der Erntedank-Altar wurde mit vielen Gaben geschmückt, die von den Mitarbeiterinnen mitgebracht worden waren. Die Mitarbeiterin Ulla Globisch hatte einen Wortgottesdienst vorbereitet und begleitete diesen.

O' zapft is... Oktoberfest in Vörden!



Wie schon in den vergangenen Jahren wurden zur Oktoberfestzeit eine Woche lang bayrische Spezialitäten serviert.

Zum Abschluss der Woche wurde dann ein kleines Oktoberfest gefeiert. Heiner Pohlmann bereicherte die Veranstaltung mit seiner Akkordeonmusik und animierte die TeilnehmerInnen zum Mitsingen.



Ein Maß Bier und frische Brezeln durften natürlich auch nicht fehlen.

Zum Abschluss erhielten die Gäste ein Lebkuchenherz geschenkt, worüber sich alle freuten.



Musik kennt kein Alter

Im Kindergarten St. Elisabeth findet jeden Mittwochvormittag das „Singen mit Jung und Alt“ statt. Die Gäste der Tagespflege werden vom Fahrdienst zum Kindergarten gefahren, bei gutem Wetter geht es auch mal zu Fuß dorthin.



Unter der Leitung von Beate Böhm von der Musikschule Neuenkirchen werden verschiedene Lieder gesungen, in Verbindung mit Bewegung. Die Senioren und Seniorinnen blühen beim Zusammensein mit den kleinen Kindern spürbar auf. Auch die Kinder profitieren von den Kontakten, - nicht jedes Kind sieht seine Großeltern regelmäßig und hat somit wenig Gelegenheit zum Austausch mit Älteren...

Hochzeit in der Nachbarschaft

Am Samstag, 02.09.23 feierten Matthias Schmutte & Kathrin Mrozek v. Gliszczynski ihre kirchliche Hochzeit.

Für das traditionelle „Kränzchen“ wurde von der Nachbarschaft ein prächtiger Kranz gebunden mit weißen Rosen geschmückt.

Die Tagespflege gratulierte mit einem schönen Blumenpräsent, worüber das Brautpaar sichtlich überrascht war. Das frisch vermählte Paar bedankte sich mit einem Likör, der allen sehr gut schmeckte.



Seniorenzentrum Vörden Ausflug der Mitarbeiterinnen nach Bremen

Am 23.09.2023 unternahmen die Mitarbeiterinnen der Tagespflege Roseneck Vörden einen gemeinsamen Ausflug.

Mit der Nordwest-Bahn ging es in die Hansestadt Bremen. Dort besuchte die Gruppe das Packhaus-Theater im Schnoor und sahen sich das Stück „Tratsch im Treppenhaus“ an.

Nach dem unterhaltsamen Stück ging es weiter in die Schüttinger Gasthausbrauerei.

Nach gutem Essen und leckerem Bräu ging es gut gelaunt mit der Bahn zurück in den Südkreis.



Neuigkeiten aus dem Hospizverein Damme e.V. 25-jährige Jubiläumsfeier in Scheune Leiber



Mit Frau Birgit Dingmann hat der Verein eine neue Koordinatorin eingestellt.

Die 52-jährige Steinfelderin (rechts im Bild) ist ausgebildete und erfahrene Gesundheits- und Krankenpflegerin und bildet sich z. Zt. zur Palliativ-Care-Fachkraft weiter. Zusammen mit Frau Heide Lange (links im Bild) führt sie seit dem 1. September die Geschäfte des Vereins.



Täglich von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und dienstags von 15.00 bis 18.00 Uhr sind die Koordinatorinnen in der Gartenstraße 4 in Damme anzutreffen.

Sie beraten schwer erkrankte und sterbende Menschen, ihre Angehörigen und die Trauernden aller Religionen und Kulturen bezüglich einer angemessenen Begleitung durch den Hospizverein.

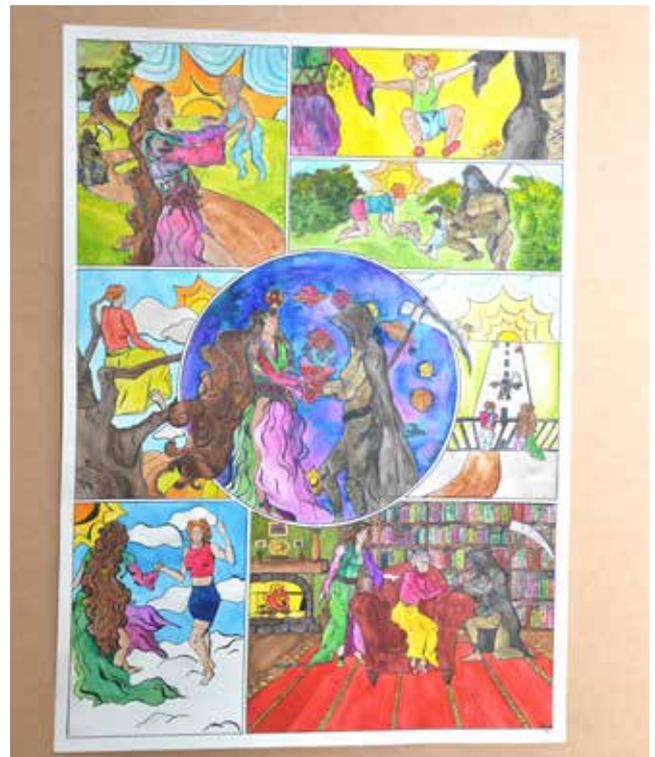
Ebenfalls bieten Heide Lange und Birgit Dingmann „Offene Sprechstunden“ im Haus am Ohlkenberg jeweils donnerstags von 10.30 - 11.30 Uhr und im Haus Maria Rast donnerstags von 15.00 - 16.00 Uhr an.

Am 30.09.2023 fand die 25-jährige Jubiläumsfeier des Dammer Hospizvereins in der Scheune Leiber mit über 80 Personen in einem festlich geschmückten Rahmen statt.

Ein besonderer Dank galt den Gründerinnen des Vereins, die von der Vorsitzenden Christiane Eicke geehrt wurden.

Von Marion Heide-Münnich, die in der Begleitung des Vereins steht, bekamen sie zusätzlich eine eigens von ihr für dieses Jubiläum geschriebene Festschrift überreicht.

Sehenswert waren die ausgestellten Bilder eines Kunstkurses des Dammer Gymnasiums, die aufgrund des Projektes „Leben und Sterben“ entstanden sind.

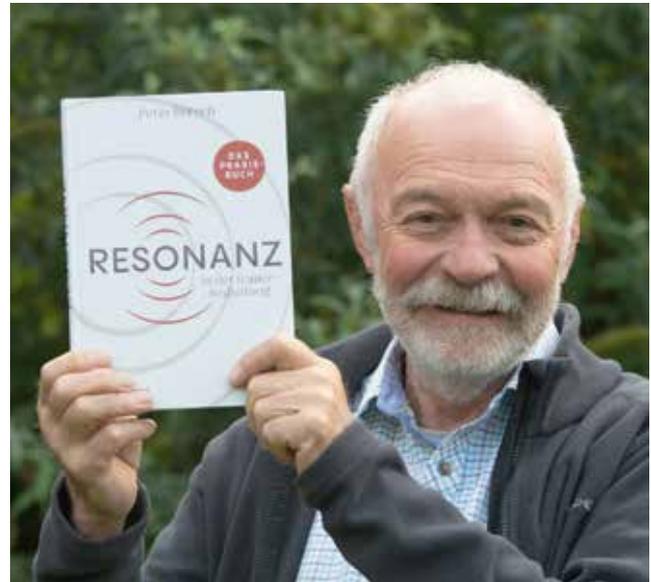


Peter Rorsch schreibt Praxisbuch zur Trauerbegleitung „Alles in diesem Buch ist erlebt“

Manche Gespräche dauern bis zu zwei Stunden, sagt er - 600 davon hat er geführt, mit rund 50 Personen. Er, das ist Peter Rorsch aus Vechta.

Als Oberstudiendirektor, früher mehrere Jahre Schulleiter des Gymnasiums Damme, ehrenamtlich seit vielen Jahren mit dem Thema ‚Trauer‘ unterwegs. Genau zu diesem Thema hat der Vechtaer Vater von vier Kindern jetzt ein Buch veröffentlicht. Das rund 250-seitige, großformatige „Praxisbuch“ soll keine Rezepte bieten, aber Anregungen, beschreibt der heute 72-Jährige sein Werk, das er in erster Linie für Kolleginnen und Kollegen von ihm geschrieben hat. Also für Menschen, die ebenso wie er selbst, andere in ihrer Trauer begleiten.

Grundlage für jede Zeile, jeden Buchstaben des Buches ist, „dass Trauer nicht das Problem ist, sondern die Lösung“, ermutigt der Autor. Auch Trauernde selbst hätten einen Gewinn davon, lädt Rorsch ein.



Peter Rorsch, Resonanz in der Trauerbegleitung, 248 Seiten, 28 Euro, Patmos-Verlag

Tagespflege im Kloster schließt Pflegedienst betreiben Geschwister Schwarze weiter



Foto: Michael Nath

Nach knapp sechs Jahren wird die Tagespflege im früheren Benediktinerkloster in Damme zum 31.10.2023 geschlossen.

Die Inhaberinnen Annette und Petra Schwarze haben sich aus verschiedenen Gründen zu diesem Schritt entschlossen.

Nicht zuletzt dürfte der Entschluss mit der Gesamtentwicklung im früheren Kloster zusammenhängen. Der größte Teil der Anlage steht nach der Insolvenz von CONVIVO seit Monaten leer. Insgesamt 24 Frauen und Männer besuchten die

Tagespflege zuletzt regelmäßig mindestens 1 x wöchentlich. Ein Großteil von ihnen wird künftig regelmäßig in einer Tagespflegeeinrichtung der Stiftung Maria-Rast, also in Damme, Osterfeine Neuenkirchen oder Vörden, zu Gast sein.

Nicht im Zusammenhang mit der Schließung der Tagespflege im Kloster steht der ambulante Pflegedienst der Geschwister Schwarze. **Weiterhin kann unter der Tel.-Nr. 0 54 91 - 999 22 33 fachkompetente Unterstützung für die Pflege zuhause angefordert werden.**

Münchner Kardinal nach der bayerischen Landtagswahl Marx: Klare Grenze zur AfD auch in der Kirche

Archivfoto: Lindenthaler/Imago



Kardinal Reinhard Marx aus München fordert eine klare Grenze zu Rechtsparteien wie der AfD – auch in der Kirche.

Zudem warnt er die künftige bayerische Landesregierung und alle demokratischen Parteien.

Der Münchner Kardinal Reinhard Marx schaut „mit größter Sorge“ auf den Rechtsruck in Deutschland und Europa. „Parteien finden erheblichen Zuspruch, die in weiten Teilen klar rechtsextreme Positionen vertreten“, sagte Marx den Zeitungen der Mediengruppe Bayern. „Das erschreckt mich.“ Der Erzbischof sagte, er verstehe nicht, „wie ein überzeugter Christ Parteien wählen kann, die

rechtsextrem sind, die nationalistische, rassistische und menschenverachtende Parolen verbreiten“. Mitglieder solcher Parteien könnten in der Kirche keine Verantwortung ausüben.

Der Kardinal forderte, Bayerns künftige Landesregierung dürfe sich von der AfD nicht treiben lassen, wenn diese Angst verbreite. Andere Parteien sollten auch nicht versuchen, die AfD in Wortwahl und Inhalt zu imitieren, um Stimmen zu bekommen. „Nach rechts muss eine klare Grenze gezogen werden.“

Marx sagte, die katholische Kirche begegne dem Rechtsruck, indem „wir die Demokratie verteidigen, Populisten und Extremisten klar entgegentreten – und deren Schwarz-Weiß-Malerei und Verhetzung entlarven“. Da setze auch das vor Jahren von den bayerischen Diözesen gegründete Kompetenzzentrum für Demokratie und Menschenwürde an.

Laien-Vertretungen in Sorge um Demokratie - Katholische Experten: AfD-Gewinne nach Landtagswahlen „erschreckend“

Als „enttäuschend“ hat das katholische Kompetenzzentrum für Demokratie und Menschenwürde den Ausgang der Bayernwahl bewertet.

Der Projektleiter Nordbayern, Martin Stammeler, nannte es auf Anfrage der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) am Montag in Nürnberg „erschreckend“, dass die AfD wahrscheinlich die stärkste Oppositionsfraktion im neuen Landtag bilden werde.

ZdK in Sorge um Demokratie

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) zeigte sich besorgt um die Zukunft der Demokratie. Das Erstarken der AfD in wirtschaftlich erfolgreichen West-Bundesländern zeige, dass Rechtspopulismus kein ostdeutsches, sondern längst ein gesamtdeutsches Problem sei, erklärte ZdK-Präsidentin Irme Stetter-Karp am Montag in Berlin.

Die ZdK-Präsidentin hatte sich im Interview mit „Kirche-und-Leben.de“ gegen eine Vereinbarkeit



von AfD-Mitgliedschaft und einem Wahlamt in der Kirche ausgesprochen. Die AfD habe das Vertrauen in demokratische Parteien und Prozesse Schritt für Schritt ausgehöhlt. Sie sammle Unzufriedene, inszeniere sich als wahre Bürgerpartei, habe aber keine Lösungen für anstehende Probleme, so Stetter-Karp. Stattdessen bringe die AfD die unveräußerliche Menschenwürde ins Wanken, indem sie rassistisch und gruppenbezogen menschenfeindlich agiere.

+ + + STELLENANZEIGE + + +

Wir bieten einen regelmäßigen

Nebenverdienst für eine Tätigkeit
als Betreuungshelfer/in im „Nachtcafé“

unserer Seniorenwohngemeinschaften Am Tollenberg in Damme.

Es handelt sich ausdrücklich **nicht** um eine pflegerische Tätigkeit, die **auch für ungelernte Personen**, z.B. für Studierende, sehr geeignet ist. Voraussetzung ist eine positive und empathische Einstellung zu pflegebedürftigen und demenzerkrankten Menschen.

Arbeitszeit von 22.00 Uhr bis 1.30 Uhr / 1-2 x pro Woche

Die Vergütung erfolgt im Rahmen einer steuerfreien Aufwandsentschädigung. Durchschnittlich kann ein Nebeneinkommen von etwa 250 €/Monat erzielt werden.

Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an: **personal@maria-rast.de** oder telefonisch **unter 0 54 91 / 96 700**. Schriftliche Bewerbungen an:

Stiftung Maria-Rast • Steinfelder Straße 58 • 49401 Damme
Tel. 05491/96 700 • **www.maria-rast.de**

„Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser“
(Psalm 23,1-2)

In tiefer Dankbarkeit und christlicher Hoffnung
nehmen wir Abschied von

Pfarrer i.R.

Uwe Böning

17 Jahre hat Pfarrer Uwe Böning als
geschäftsführender Pfarrer und Seelsorger in Damme gewirkt.

Unserer Stiftung war er immer eng und freundschaftlich verbunden.
Sein engagiertes seelsorgerisches Wirken wird immer in unserer
dankbaren Erinnerung bleiben.

Stiftung Maria-Rast, Damme

Werner Westerkamp
Stiftungsvorstand

Beratungsangebot für Mitarbeitende der Stiftung Maria-Rast

Die Stiftung Maria-Rast hat einen Beratungsvertrag mit dem Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V. abgeschlossen.



... ein Employee Assistance Programm (EAP) der Caritas Osnabrück

- ... Stress am Arbeitsplatz, Konflikte in der Familie, persönliche Überlastungssituationen, kritische Lebensereignisse
- irgendwann wird es einfach zu viel, um mit Belastungen alleine fertig zu werden:

Ihre Beraterinnen an der anonymen Hotline:



Rita Nolte

Dipl.-Sozialarbeiterin



Marion Fröhlich

MBA, Mediatorin in Ausbildung

Rufnummer:
0541-99895714

Erreichbarkeit:
**montags bis freitags,
jeweils 09.00 – 17.00 Uhr**

www.gesunder-erfolg.de

Allerheiligen - Allerseelen Katholiken gedenken Verstorbenen



Am 1. November feiert die katholische Kirche das Fest Allerheiligen.

Sie sieht in einem Heiligen einen Christen, der den Glauben in seinem Leben konsequent verwirklicht hat.

In den Heiligen hat sich nach katholischem Verständnis die Erlösungstat Christi verwirklicht, ihr Leben ist für immer und ewig glücklich. Daher weist die Verehrung der Heiligen letztlich auf Christus hin. Die Heiligen leben in der Gemeinschaft mit Gott, wie die Kirche glaubt.

Es sind also nicht nur Menschen gemeint, die vom Papst heilig gesprochen wurden. An Allerheiligen, das seit dem 9. Jahrhundert gefeiert wird, gedenkt die Kirche daher auch nicht nur der offiziell Heiliggesprochenen.

Am folgenden Tag gedenkt die Kirche aller Verstorbenen. Der Allerseelentag (2. November) etablierte sich vom französischen Benediktinerkloster Cluny ausge-

hend um die Jahrtausendwende.

An diesem Tag wird an die Toten erinnert, die sich nach katholischem Verständnis in einem „Reinigungszustand“ befinden und die volle Gemeinschaft mit Gott noch nicht erreicht haben.

Für diese Menschen wird an Allerseelen in Messen und Andachten gebetet. In Allerseelenandachten, die oftmals bereits am Nachmittag von Allerheiligen stattfinden, legen die Gläubigen Fürbitte für die Toten ein, in Prozessionen ziehen sie zu den mit Blumen geschmückten Gräbern. In betender Erinnerung entzünden die Menschen Kerzen auf den Gräbern.

Beide Feste - Allerheiligen und Allerseelen - gründen in dem christlichen Glauben, dass durch das Leben, Sterben und die Auferweckung Jesu von den Toten ein Weiterleben nach dem Tod möglich ist. Damit haben diese beiden Tage einen österlichen Charakter, was in den Gebeten der Gottesdienste verdeutlicht wird.

Gesicht des Monats



Martine Jäger

Die Pflegefachkraft ist schon seit mehr als zehn Jahren bei der Stiftung Maria-Rast beschäftigt.

Kürzlich hat sie eine 300 Stunden umfassende Weiterbildung zur Praxisanleiterin erfolgreich abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch auch von dieser Stelle!

Als weitergebildete Praxisanleiterin ist Martine nun wesentlich beteiligt an der praktischen Ausbildung von aktuell 9 Auszubildenden im Haus Am Ohlkenberg.

Ausblick – die Hauszeitung der Stiftung Maria-Rast erscheint monatlich mit einer Auflage von derzeit 500 Exemplaren. Die aktuelle Ausgabe sowie ein umfangreiches Archiv aus den letzten Jahren finden Sie auch im Internet unter www.maria-rast.de.

Verantwortlich für den Inhalt: Werner Westerkamp, Tel. 05491/96700 E-Mail: westerkamp@maria-rast.de